

Der Westfälische Expressionismus

31. Oktober 2010 – 20. Februar 2011



AUGUST MACKE: Stillleben mit Madonna
1911, Öl auf Leinwand, auf Pappe aufgezogen
67 × 51,5 cm, Kunsthalle Bielefeld

1902, als in Hagen das Folkwang Museum von KARL ERNST OSTHAUS eröffnet wird, hält in Westfalen die Moderne Einzug: der »Westfälische Expressionismus« entsteht. Neben ihrem Wortführer AUGUST MACKE steht CHRISTIAN ROHLFS im Zentrum, der im Hagener Museum vorübergehend ein Atelier bezieht. Zu den späteren Wegbereitern gehören neben WILHELM MORGNER auch PETER AUGUST BÖCKSTIEGEL, LUDWIG GODEWOLS, HERMANN STENNER und viele mehr. Die westfälischen Expressionisten finden in Bonn, Köln, Hagen, Soest und Bielefeld sehr bald Anhänger. Bis in die 1930er Jahre etablieren sie einen Stil, der sich um einen Ausgleich zwischen Stadt und Land bemüht. Die Kunsthalle Bielefeld zeigt dieses Kunstschaffen bis 1933, als die »Vereinigung Westfälischer Künstler und Kunstfreunde« durch die Reichskulturkammer der NSDAP aufgelöst wird. Die zahlreichen Leihgaben werden dabei von den eigenen Sammlungsbeständen zu einer Ausstellung von rund 150 Werken ergänzt.

The 80s Revisited. Sammlung Bischofberger II

13. März – 19. Juni 2011



JEAN-MICHEL BASQUIAT: Cassius Clay
1982, Acryl auf Leinwand, 106 × 104 cm
© The Estate of Jean-Michel Basquiat/
VG Bild-Kunst Bonn, 2009

Im Zentrum des zweiten Ausstellungsteils stehen die erfolgreichsten New Yorker Maler der 1980er Jahre wie ANDY WARHOL, JEAN-MICHEL BASQUIAT, GEORGE CONDO, DAVID SALLE oder JULIAN SCHNABEL, aber auch der Spanier MIQUEL BARCELÓ. Diese Künstler entwickeln sich zu Pop-Stars der Szene, die führende Galerien und Museen in Europa und den USA im Sturm erobern. Durch die Verbindung von Hochkultur und Straßenkunst treffen sie den Nerv der Zeit. Mit großer Leidenschaft, aber auch mit kühler Ironie setzen sie Akzente. Der Schweizer Galerist BRUNO BISCHOFBERGER, der sämtliche Leihgaben auch für diese Ausstellung zur Verfügung stellt, motivierte WARHOL, BASQUIAT und CLEMENTE 1984 sogar zu »Collaborations«, also Kunstwerken, die von den Künstlern gemeinschaftlich ausgeführt wurden. Die Ausstellung wird von einem Buch bei DuMont mit rund 300 farbigen Reproduktionen, Werkanalysen und Künstlerinterviews begleitet, das bereits im Frühjahr 2010 erscheint.



2010-2011

Kunsthalle Bielefeld



The 80s Revisited. Sammlung Bischofberger I

21. März – 20. Juni 2010



KEITH HARING: ohne Titel, 1981
Vinyl-Tinte auf Plane, 366 x 366 cm
© The Estate of Keith Haring

Das Lebensgefühl der 1980er Jahre war von Widersprüchen geprägt. Viele junge Künstler fühlten sich heimatlos und doch voller Energie. In ihren Werken stehen kalte Abstraktionen neben einem heftigen Neo-Expressionismus. Der Kunst dieser jungen, wilden Generation widmete sich niemand intensiver als der Schweizer Galerist BRUNO BISCHOFBERGER, der die bedeutendste Sammlung zur Kunst der 1980er Jahre aufbaute. Nach fast 30 Jahren macht ein Rückblick auf die ästhetische Kraft dieser Bilder die hohe malerische Virtuosität im zu Ende gehenden 20. Jahrhundert deutlich. Es geht um einen »Kampf gegen das Gähnen«, also um eine rückhaltlose Wiederbelebung der Malerei. Das Projekt »The 80s Revisited« wird aufgrund des großen Umfangs in zwei Teilen präsentiert. Der erste Teil zeigt rund 120 Werke von JOHN ARMLEDER, FRANCESCO CLEMENTE, ENZO CUCCHI, JIRÍ GEORG DOKOUPIL, RAINER FETTING, KEITH HARING, SALOMÉ, PHILIP TAAFFE und vielen anderen.

Doppelausstellung: Rirkrit Tiravanija. Neuerwerbungen für die Sammlung

11. Juli – 10. Oktober 2010

RIRKRIT TIRAVANIJJA: ohne Titel, 1993 (Schlaf/Winter), 1993, orangefarbener Stoff, Schaummatratze, Baumwolldecke, Strohmattatze, viele Menschen, Größe variabel



Der 1961 in Buenos Aires geborene Künstler RIRKRIT TIRAVANIJJA, der in New York und Thailand aufgewachsen ist, wird in den frühen 1990er Jahren schnell bekannt, nachdem er in Galerien und Kunsthallen zum Schlafen einlädt, Mahlzeiten zubereitet oder die Büromöbel in die Ausstellungsräume gestellt hat. Herkömmliche Skulpturen und Installationen interessieren ihn nicht. Es geht ihm stattdessen um eine grundlegende Erfahrung von Kultur. TIRAVANIJJA wird im Verlauf der Jahrzehnte zur Hauptfigur der sogenannten »Relational Aesthetics«. Ausgehend von einem »6-Quart Electric Wok« der Firma West Bend, der nach dem Kochvorgang zum Kunstwerk erklärt wird, richtet die Kunsthalle Bielefeld dem Thailänder eine Retrospektive aus. Parallel dazu werden neben den Neuerwerbungen seit 2005 die zeitgenössischen Hauptwerke der Bielefelder Kunsthallensammlung gezeigt. Ein Höhepunkt ist das Gemälde »Helena's Dream« von MARLENE DUMAS.



MARLENE DUMAS: Helena's Dream
2008, Öl auf Leinwand, 130 x 90 cm

Kunsthalle Bielefeld
Gemeinnützige Betriebs-
gesellschaft mbH
Artur-Ladebeck-Straße 5
33602 Bielefeld
Telefon 05 21.3 29 99 50-0/10
Telefax 05 21.3 29 99 50-50
info@kunsthalle-bielefeld.de
www.kunsthalle-bielefeld.de

Öffnungszeiten

täglich 11:00–18:00
Mi 11:00–21:00
Sa 10:00–18:00
montags geschlossen

Bitte beachten Sie die
Öffnungszeiten an den
Feiertagen!

Bibliothek

Di+Do 14:00–18:00
Mi 11:00–13:00
und 14:00–19:00

Eintrittspreise

Tageskarte Erwachsene 7 €
ermäßigte Tageskarte 2–5 €
Familienkarte 14 €
Jahreskarte 35 €
ermäßigte Jahreskarte 25 €
Änderungen vorbehalten

Gruppenermäßigungen,
Ermäßigungen für Schulen
und Kindergärten

Gruppenführung
mit Voranmeldung 50 €
für Schulen 35 €
für Kindergärten 30 €

Anmeldung für Gruppen,
Kindergärten, Schulen
bei Karin Marquardt
05 21.3 29 99 50-13
Schulklassenbesuche
sind bereits vor 11:00
nach Absprache möglich.

Freier Eintritt

für Mitglieder des Förderkreises,
Kinder unter 6 Jahren,
Inhaber des Bielefeld-Passes;
Studierende und Schüler
mittwochs 19:00–21:00

So kommen Sie an

ab Bahnhof: Stadtbahn
Linie 1 Richtung Senne,
Haltestelle Adenauerplatz;
Bus Linie 87|95
Richtung Gütersloh,
Haltestelle Kunsthalle

ab Jahnplatz:
Bus Linie 21|22
Richtung Quelle|Kunsthalle,
Haltestelle Kunsthalle;
Bus Linie 24|29
Richtung Schildhof,
Haltestelle Kunsthalle

Die Sparkasse Bielefeld
unterstützt die Herstellung
des Prospekts.

 Sparkasse Bielefeld